

# KREISLÄUFER

NACHRICHTEN AUS DEM UNIVERSUM DES WOHNENS  
RUND UM DIE REGION HILDESHEIM



ALLES HAT EINMAL EIN ENDE – ANFANG UND NEUBEGINN

ARGENTUM ELZE

ENERGIESPARTIPPS

N.10 | DEZEMBER 2015

**Kreiswohnbau**

H I L D E S H E I M

*...zuhausse aufblühen*

# Inhalt

Vorwort	1	<input type="checkbox"/>
Interview // Boris Böcker	2	<input checked="" type="checkbox"/>
Schwerpunkt // Personalveränderungen	6	<input checked="" type="checkbox"/>
Mieterecke // Agnes-Miegel-Straße 31	10	<input checked="" type="checkbox"/>
Aktuelles // ARGENTUM Elze belebt die Innenstadt	12	<input checked="" type="checkbox"/>
Kreisläufer // Gewinnspiel VIP Tickets	14	<input type="checkbox"/>
Kreisläufer // Mitarbeiter-Vorstellung	16	<input type="checkbox"/>
Kreisläufer // Tipps aus dem Landkreis	17	<input type="checkbox"/>
Service // Lärmbelästigung	18	<input checked="" type="checkbox"/>
Service // Hilfe – Auch im Todesfall	19	<input checked="" type="checkbox"/>
Service // Energiespartipps	20	<input checked="" type="checkbox"/>
Kreisläufer // Preisübergabe	22	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Mietergeburtstage	23	<input type="checkbox"/>
Kreisläufer // Azubivorstellung	24	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Azubi-Austausch in London	26	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Nachbarschaftstreff Argentum Kaiserhof	30	<input checked="" type="checkbox"/>
Aktuelles // Unsere Kaufangebote für Sie	33	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Die Karte	34	<input type="checkbox"/>
Service // Wohnen auf Zeit	36	<input checked="" type="checkbox"/>
Service // Mieter werben Mieter	37	<input checked="" type="checkbox"/>
Service // Ansprechpartner	38	<input type="checkbox"/>
Impressum	40	<input type="checkbox"/>



Matthias Kaufmann  
Geschäftsführer

## Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

Wenn ich an die zurückliegenden Monate denke, bleiben meine Gedanken oft bei einem Ereignis hängen, das mir und Ihnen wohl auch noch lange in Erinnerung bleiben wird: Unser Jubiläum 1200 Jahre Hildesheim hat seit dem Frühsommer das Stadtbild geprägt mit seinen Veranstaltungen, den Konzerten und Ausstellungen, mit den Begegnungen. Der Tag der Niedersachsen, der so viele Menschen von der Küste im Norden und aus dem Eichsfeld im Süden, von der Elbe im Osten bis aus dem Osnabrücker Land im Westen nach Hildesheim gelockt hat, war nur einer von vielen Höhepunkten. Ich persönlich habe mich gefreut, im Laufe der Wochen und Monate so viele Menschen zu treffen – Freunde und Nachbarn, aber auch alte Bekannte waren darunter, die ich schon länger nicht mehr gesehen habe. Und immer wieder konnte ich auch neue Kontakte knüpfen.

Mein Wunsch ist, dass dieses Jubiläum mit all seinen Höhepunkten noch lange nachwirkt, dass es für Lebendigkeit und Aufgeschlossenheit in unserer Stadt sorgt. Wenn wir aufeinander zugehen und uns offen begegnen, dann können wir allen Unterschieden zum Trotz optimistisch ins kommende Jahr schauen, Herausforderungen annehmen und gemeinsam meistern.

Unser Hildesheimer Stadtjubiläum konnte nur ein Erfolg werden, weil viele an einem Strang gezogen haben: Die Organisatoren, die vielen Helferinnen und Helfer, die Veranstalter der einzelnen Attraktionen. Vieles konnte gut vorbereitet werden, manches ließ sich nur dank

spontaner Improvisation umsetzen. Das gehört zu einem solchen Großereignis genau so wie zum Alltag. Ich jedenfalls bin schon ein bisschen stolz, dass wir als Kreiswohnbau zum Gelingen des Jubiläumsjahres beitragen durften. Es war für uns viel mehr als eine Pflicht. Es sollte auch ein Ausdruck dafür sein, dass wir uns für unsere Stadt mitverantwortlich fühlen.

Auch für uns als Kreiswohnbau hat es in diesem Jahr ein wichtiges Ereignis gegeben: In Bad Salzdetfurth haben wir das Projekt ARGENTUM Kaiserhof auf den Weg gebracht. Die Wohnanlage wird sehr gut angenommen, und darüber freuen wir uns gemeinsam mit den zufriedenen Bewohnern.

Der Jahreswechsel ist dieses Mal für unser Unternehmen auch mit einigen personellen Veränderungen verbunden, über die wir Sie in dieser Ausgabe des Kreisläufers informieren. Für mich persönlich ist wohl am einschneidendsten, dass meine langjährige Assistentin Carola Fromme nach über sechzehnjähriger, persönlicher Zusammenarbeit in den wohlverdienten Ruhestand geht. Ich nutze diese Gelegenheit, um mich auch an dieser Stelle sehr herzlich für die gemeinsame Arbeit zu bedanken und ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute zu wünschen.

Zufriedene Mieter – das ist auch im kommenden Jahr unser wichtiges Anliegen. In Kontakt mit Ihnen bleiben wollen wir zum Beispiel mit dieser neuen Ausgabe des Kreisläufers, der wieder eine Fülle von Informationen bietet, aktuelle Neuigkeiten und Service. Sie werde beim Durchblättern viel Interessantes entdecken.

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins Jahr 2016. Bleiben Sie mit uns verbunden.

Ihr Matthias Kaufmann



# Die positiven Erfahrungen des Stadtjubiläums auch im Alltag nutzen



In jedem Ende steckt ein Neubeginn, heißt ein Sprichwort. Ob das auch für Hildesheim und das Stadtjubiläum gilt, verrät im Kreisläufer-Interview Boris Böcker, Geschäftsführer von Hildesheim Marketing

**Kreisläufer:** Das Stadtjubiläum neigt sich dem Ende zu. Haben die Hildesheimer dieses Jubiläum angenommen und entsprechend gefeiert?

**Böcker:** Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz in allen Bereichen der Stadtgesellschaft und können uns gar nicht genug bedanken für die großartige Beteiligung. Begonnen hat dies bereits im März 2014. Da endete unsere offene Ausschreibung für Jubiläumsprojekte. Wir hatten mit etwa 30 Bewerbungen gerechnet und es kamen knapp 100! Und auch im weiteren Verlauf des Jahres 2014 wurden uns immer wieder Projektideen vorgestellt, sodass sich unser Kuratorium mit insgesamt 170 Programmpunkten befasst hat. Aufgenommen haben wir dann rund 115 Projekte, die auch fast alle von den Programmpartnern umgesetzt und von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen wurden. Darum können wir sagen: Das Stadtjubiläum war ein Erfolg.

**Kreisläufer:** Woran machen Sie diesen Erfolg fest?

**Böcker:** Einerseits spricht die große Beteiligung für sich. Andererseits haben wir von Hildesheim Marketing über 50 Veranstaltungen selbst besucht und uns persönlich ein Bild von der Stimmung vor Ort gemacht. Wir haben Fragebögen an die Partner verschickt und uns auch auf diese Art Feedback geholt. Wir haben sehr viel Lob und nur wenig Kritik erhalten, was uns natürlich freut.

**Kreisläufer:** Was waren für Sie die Höhepunkte?

**Böcker:** Die Höhepunkte des Stadtjubiläums waren natürlich die Leitveranstaltungen wie der Tag der Niedersachsen oder das große Theaterspektakel „Im Namen der Rose“. Aber auch eine Stadtführung der Stadtführergilde, die von über 100 Menschen besucht wurde, war ein echter Höhepunkt! Den Erfolg machen wir daran fest, dass diese Highlights eine tolle Resonanz hatten,



aber auch, dass das Jubiläum sich über das Jahr überall in der Stadt wieder fand, im Kleinen wie im Großen, in zahllosen Projekten, Veranstaltungen und Aktionen. Nicht zuletzt lässt sich der Erfolg auch anhand von touristischen Kennziffern wie den deutlich gestiegenen Übernachtungszahlen oder auch der großen Nachfrage nach Stadtführungen ablesen.

**Kreisläufer: Sie haben eben den Tag der Niedersachsen angesprochen. Wie ist rückblickend Ihr Fazit?**

**Böcker:** Es war die größte Veranstaltung des Jubiläumsjahres und somit auch wichtig für die Außenwirkung. Hildesheim hat sich mit rund 320.000 Besuchern als tolle Gastgeberstadt präsentiert. Noch Wochen später wurde von

einem „Sommermärchen 2006“ oder einer „Expo 2000-Atmosphäre“ geschwärmt. Die drei Tage werden viele Hildesheimer nicht vergessen. Für wirklich jeden war etwas dabei. Und das schöne war: Alles verlief friedlich und entspannt.



**Kreisläufer:** Aber es gab ja nicht nur Ausgelassenheit, sondern zum Beispiel auch die Erinnerung an die Zerstörung Hildesheims 1945. Hat Sie die Feierstimmung gemildert?

**Böcker:** Bewusst haben wir das Gedenken der Zerstörung an den Anfang der Veranstaltungen zum Stadtjubiläum gesetzt, um ihm einen angemessenen Raum zu geben. Nicht zuletzt ist das Trauma der Zerstörung ein Aspekt, der die Stadt noch immer maßgeblich prägt. Mit der Woche „Solange

die Rose blüht“ mit Erzählcafé, Wortfindungsamt, Vorträgen zur Stadtidentität einer zerstörten Stadt und ähnlichem haben wir dann einen Übergang zur eigentlichen feierlichen Jubiläumseröffnung geschaffen.

**Kreisläufer:** Gab es auch Flops, Veranstaltungen, die nicht angenommen wurden, nicht ganz so gelungen waren oder einfach ausgefallen sind?

**Böcker:** Ja, es sind leider drei Veranstaltungen nicht zustande gekommen. Das hatte organisatorische Gründe auf der Seite der Partner. Auch waren

zum Beispiel die Hildesheimer „Eine Welt Woche“ und die Ausstellung „Urbane Nomaden“ nicht so gut besucht wie sie es eigentlich verdient hätten. Der Samstag war verregnet. Solche Risiken bringen Outdoorveranstaltungen aber immer mit sich.

**Kreisläufer:** Wie haben Sie persönlich das Stadtjubiläum erlebt? Was war Ihr schönstes Erlebnis, was hat Sie nachdenklich gestimmt?

**Böcker:** Als Organisator oder Veranstalter vor allem größerer Programmpunkte hatte ich eine besondere Sicht auf die Dinge. Ich war vor allem mit dem reibungslosen Ablauf beschäftigt und im besten Fall mit vielen Kleinigkeiten. Aber wenn ich mal in aller Ruhe Veranstaltungen Dritter besuchen konnte, habe ich die besondere Atmosphäre genossen, die spontanen und geselligen Treffen, die Gespräche mit Freunden und Bekannten. „Das“ schönste Erlebnis gab es für mich nicht, sondern es war ein rundum gelungenes Jubiläumsjahr. Gefreut habe ich mich, dass so viele Ideen umgesetzt und positiv angenommen wurden, dass die Menschen Spaß hatten und ich in viele lachende Kinderaugen sehen konnte. Nachdenklich gestimmt hat mich zwischendurch vielleicht das ein oder andere Mal die Finanzierung.

**Kreisläufer:** Viele Sponsoren haben in vielfältiger Weise das Stadtjubiläum unterstützt – wie zum Beispiel die Kreiswohnbau. Wie wichtig sind Sponsoren für ein solches Event?

**Böcker:** Unverzichtbar. Die Stadt Hildesheim hat viel Geld in die Organisation des Stadtjubiläums investiert. Allerdings war damit noch nicht ein einziger Programmpunkt finanziert. Daher ist das bunte, vielfältige und größtenteils sehr professionelle Angebot nur durch die großartige Unterstützung der vielen Förderer möglich gewesen.

**Kreisläufer:** Ist das Jubiläumsjahr für Hildesheim nachhaltig?

Gibt es Erfahrungen, die gerade aus Marketing-Sicht nach dem Stadtjubiläum positiv in den „Stadtalltag“ einfließen werden?

**Böcker:** Der Tag der Niedersachsen etwa war eine Veranstaltung in einer Größenordnung, die auch für uns neue Erfahrungen brachte. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und vielen weiteren Partnern während der Planung und Organisation und die Erkenntnisse fließen sicherlich auch in zukünftige Projekte ein. Wir hoffen natürlich auf nachhaltige Effekte in dem Sinne, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt noch ein bisschen mehr lieben gelernt haben und auch viele auswärtige Besucher gerne wie-

derkommen und begeistert von Hildesheim erzählen.

Ein anderer besonders positiver und nachhaltiger Punkt war unser Ansatz der Barrierefreiheit. Wir haben durch die Akquise ehrenamtlicher Barriereescouts die Programmpartner beraten und viele Barrieren abbauen können. Unterstützt von der Aktion Mensch und der Johannishofstiftung konnten wir rund 20 Veranstaltungen in Gebärdensprache übersetzen lassen. Hier hat sich die Zusammenarbeit gelohnt. Die Sensibilität für das Thema hat deutlich zugenommen.

**Kreisläufer:** Sind Sie traurig, wenn das Stadtjubiläum jetzt zu Ende geht? Oder sagen Sie: Gott sei Dank – jetzt ist es auch genug?

**Böcker:** Ganz ehrlich, von beidem etwas. Natürlich sind wir traurig, gerade weil die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten so gut lief und die Aktionen und Veranstaltungen so erfolgreich waren. Aber so ein Jubiläum ist nun mal ein seltenes und zeitlich begrenztes Ereignis. Ich kann aber auch nicht verleugnen, dass das Jahr vor dem Hintergrund der persönlichen und finanziellen Ressourcen eine ganz besondere Herausforderung war.

**Kreisläufer:** Wann wird das nächste Stadtjubiläum gefeiert? Haben Sie dafür schon Ideen, die Ihnen in diesem Jahr gekommen sind, für die es aber diesmal zu spät war?

**Böcker:** Im Jahr 2115 zum 1300-jährigen Jubiläum sollte der Tag der Niedersachsen auf jeden Fall wieder in Hildesheim stattfinden. Und wir haben diesmal für das Stadtjubiläum keine ausführliche Jubiläumsdokumentation in einem schönen Bildband. Das hätte man von Anfang an vorbereiten müssen. Den könnte man beim nächsten Mal gleich einplanen. Wir dokumentieren nun ausschließlich online.

**Kreisläufer:** Liegt in dem Ende des Stadtjubiläums auch ein Neuanfang?

**Böcker:** In gewisser Weise schon, da in den vergangenen Jahren vieles unserer unternehmerischen Tätigkeit auf dieses besondere Ereignis ausgerichtet war. Aber es ist kein richtiger Neubeginn. So gab und gibt es selbstverständlich auch außerhalb der Jubiläumsaktivitäten viele Aufgabenfelder, die wir weiter bearbeiten werden, ergänzt um neue Ansätze. Dabei wollen wir natürlich die Erfahrungen, das Netzwerk, das Knowhow, den positiven Schub und den Erfolg aus dem Stadtjubiläum nachhaltig nutzen. ■

# Carola Fromme

## Sekretärin der Geschäftsführung

Carola Fromme war 36 Jahre bei der Kreiswohnbau beschäftigt und geht zum Jahresende im Alter von 64 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Als gelernte Bürokauffrau begann Carola Fromme im Oktober 1979 in der Häuserverwaltung, vor 26 Jahren wurde sie dann Sekretärin der Geschäftsführung. Sie erledigt Korrespondenz, koordiniert Termine, bereitet Sitzungen vor, führt Protokolle und bearbeitet Personal-Angelegenheiten. Sie erzählt: „Meine Aufgaben sind interessant und vielfältig, am meisten Freude macht es mir, wenn ich Aktivitäten organisieren kann.“

Aber noch mehr freut sich Carola Fromme auf die freie Zeit, die vor ihr liegt. Denn bei ihrer Berufstätigkeit ist ihr Hobby Tanzen sowie Reisen mit ihrem Ehemann zu kurz gekommen. „Ich habe das Glück, dass mein Mann ebenfalls Ende des Jahres in den Ruhestand geht und wir gemeinsam unsere Aktivitäten planen können“, sagt sie.

Ihre Nachfolgerin Iris Rohde, die bislang in der Mietenbuchhaltung tätig war, arbeitet sie bereits ein. Carola Fromme sagt: „Ich schätze sie sehr, als Kollegin und wünsche ihr für die neue Aufgabe alles Gute.“



Carola Fromme (r.) wird von Iris Rohde (l.) als Sekretärin der Geschäftsführung abgelöst.

# Iris Rohde

## kommt aus der Mietenbuchhaltung und wird Sekretärin der Geschäftsführung

Iris Rohde sagt: „Ich bin sehr gespannt auf meine neuen Aufgaben und Ansprechpartner.“ Die 43-Jährige war zwar früher schon im Sekretariat tätig, aber die Bearbeitung von Personal-Angelegenheiten ist für sie im Moment noch Neuland.

## Yasemin Top

wechselt von der Wohn- und Eigentumsverwaltung in die Mietenbuchhaltung

Als Immobilienkauffrau arbeitet Yasemin Top, 47 Jahre alt, seit einem Jahr bei der Kreiswohnbau in der Abteilung Wohn- und Eigentumsverwaltung. Hier geht es in erster Linie darum, das Gemeinschaftseigentum zu verwalten und Abrechnungen zu erstellen. Anfang des nächsten Jahres wechselt sie in die Mietenbuchhaltung in das Center 3 und übernimmt die Stelle von Iris Rohde. Sie ist dann für die Buchhaltung, Erstellung von Betriebskostenabrechnungen sowie für das Mahn- und Klagewesen zuständig. Yasemin Top freut sich auf den neuen Arbeitsbereich und die damit verbundenen neuen Erfahrungen.



## Nina Kreipe

übernimmt die Nachfolge von Yasemin Top in der Wohn- und Eigentumsverwaltung

Nina Kreipe tritt die Nachfolge von Yasemin Top in der Wohn- und Eigentumsverwaltung an. Sie wurde vor vier Jahren als gelernte Immobilienkauffrau Mitarbeiterin der Kreiswohnbau und war im Kundencenter Alfeld in der Vermietung tätig. Nach der Geburt ihrer Tochter nahm sie ein Jahr Elternzeit, bevor sie im Dezember ins Berufsleben zurückgeht. „Es ist schön, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, in Zukunft in Teilzeit zu arbeiten“, erzählt sie und ist gespannt auf ihre neuen Aufgaben. Es gefällt ihr, dass sie weiterhin viel Kontakt zu Kunden haben wird. „Bisher waren es Kunden, die eine Immobilie mieten wollten, in Zukunft werden es Wohnungseigentümer sein, die von mir gut beraten werden wollen. Ich freue mich darauf“, sagt sie. ■

# Rainer Fehl verlässt als Technischer Bestandsmanager in Alfeld die Kreiswohnbau, Stefan Baxmann wird sein Nachfolger

Dipl.-Ing. Rainer Fehl war neun Jahre lang Technischer Bestandsmanager der Kreiswohnbau im Kundencenter Alfeld. Zum Jahresende verlässt der 50-Jährige das Unternehmen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Die Kreiswohnbau bedankt sich an dieser Stelle sehr für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht alles Gute für den weiteren Lebensweg.

In Zukunft wird sein Nachfolger Stefan Baxmann gemeinsam mit Haus- und Mieterbetreuer Peter Wiesener dafür sorgen, dass die technischen Einrichtungen der etwa 1100 Wohnungen im Bereich Alfeld stets in einwandfreiem Zustand sind. Dabei geht es nicht nur um kleine Defekte wie zum Beispiel tropfende Wasserhähne, sondern in erster Linie um Modernisierungsmaßnahmen, von der energetischen Fassadendämmung über Grundrissveränderungen bis hin zur neuen Ausstattung von Badezimmern.

Stefan Baxmann war bislang Haus- und Mieterbetreuer für die Gemeinden Bad Salzdetfurth, Bockenem, Diekhöfen und Holle. Der 42-Jährige ist gelernter Energie-Elektriker und seit 12 Jahren Mitarbeiter der Kreiswohnbau. Zurzeit macht er eine Fortbildung zum Immobilien Techniker. Durch diese und andere Fortbildungsangebote ist es allen Mitarbeitern der Kreiswohnbau möglich, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen und sich so für neue Aufgaben im Unternehmen zu qualifizieren. ■





— **Stammelbach** —  
**KK Fliesenverlege GmbH**

Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Verlegung von Fliesen und Naturstein

- **Komplettbad zum Festpreis\***
- **Wohnungsanierungen\***
- Meisterbetrieb
- TÜV zertifiziert nach WHG

Marheinekestr. 21, 31134 Hildesheim • Tel.: 05121/1602-60  
Mo. - Fr. 07:00 - 17:00 Uhr • [www.stammelbach.de](http://www.stammelbach.de)

\* Wir setzen alle übrigen Gewerke für Sie ein



**KirchenZeitung**  
Die Woche im Bistum Hildesheim

## Dieses Angebot schickt der Himmel!

Jetzt 3 Wochen kostenlose Leseprobe anfordern: T. 0 51 21 / 307 892

*Modern. Katholisch. Und immer ganz nah dran.*

### KirchenZeitung

Erscheinungsweise: wöchentlich

Jahrespreis im Abo (Print): 89,40 €

Jahrespreis im Abo (Online): 49,90 €



[www.kiz-online.de](http://www.kiz-online.de)

**Ohne Risiko:** jederzeit kündbar. // **Liefergarantie:** keine Ausgabe mehr verpassen. // **Versandkosten incl.:** Lieferung erfolgt bequem frei Haus.

## Durch die Fassadendämmung spare ich jedes Jahr 200 Euro



Früher rankte Wein am Haus und erfreute die ganze Nacharschaft.

1973 zog Bernward Kirchhoff mit seiner Frau Elisabeth in eine Wohnung der Kreiswohnbau in die Agnes-Miegel-Straße 31 in Hildesheim-Ochtersum. Das Ehepaar hat zwei Söhne, Jörg und Thomas, die hier aufwuchsen. Bis heute fühlt sich Kirchhoff, der inzwischen 69 Jahre alt ist, in seiner 4-Zimmer-Wohnung sehr wohl.

Er erinnert sich an die 1970er- und 1980er-Jahre, als die junge Hausgemeinschaft im Garten Grillfeste mit Bratwurst und Fassbier feierte. Sie alle saßen am Haus mitten

im Grünen, denn das Gebäude war mit Wein berankt. „Es sah sehr schön aus, besonders im Herbst, wenn sich das Laub goldgelb färbte. Damals hat sich die ganze Nachbarschaft am Anblick des Hauses erfreut“, erzählt Kirchhoff.

Zur Adventszeit hat er mit einem Nachbarn jedes Jahr an einem Tannenbaum vor dem Haus eine Lichterkette angebracht – ebenfalls zur Freude der Nachbarschaft.

Bis 2008 brachte Bernward Kirchhoff zur Adventszeit an einer Tanne vor dem Haus eine Lichterkette an.



In all den Jahren hat sich viel verändert. Vor etwa zehn Jahren musste der Wein weichen, denn die Kreiswohnbau hat das Haus mit einer modernen Fassadendämmung ausgestattet. Einige Jahre später wurde auch die Tanne gefällt. In den 30 Jahren, die sie hier wuchs, war sie viel zu groß geworden.

„Alles hat seine Zeit“, weiß Bernward Kirchhoff. „Der Wein war zwar schön, aber seitdem wir die neue Dämmung haben, spare ich jedes Jahr 200 Euro Heizkosten.“ Und darüber freut er sich noch mehr. ■



So sieht das Haus mit der moderne Fassade heute aus.

**100€**  
in bar  
für Sie

Wenn diese Häuser  
Geschichten erzählen  
könnten ...

1975 und 1979 sind in diese Wohnungen in der Straße Am Ufer in Bad Salzdetfurth die ersten Mieter eingezogen. Wenn diese Häuser Geschichten erzählen könnten von den Menschen, die hier ihr Zuhause gefunden haben ...

Können Sie uns Geschichten aus den Häusern der Kreiswohnbau erzählen – vielleicht vom Tag Ihres Einzugs in das neue Heim oder von Nachbarschaftshilfe? Haben Sie Fotos von damals?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erinnerungen mitteilen. Schicken Sie uns Ihre Bilder und schreiben ein paar Zeilen dazu. Für jede veröffentlichte Geschichte belohnen wir Sie mit 100 Euro.



**Kreiswohnbau Hildesheim**  
Milano Werner  
Kaiserstr. 21  
31134 Hildesheim

oder per E-Mail an: [werner@kreiswohnbau-hi.de](mailto:werner@kreiswohnbau-hi.de)

# ARGENTUM Elze belebt die Innenstadt



Die erfolgreiche ARGENTUM Idee mit barrierefreien Service-Wohnanlagen in Innenstadtlage trägt weiter Früchte: Als inzwischen viertes Projekt wurden im September die Pläne für das ARGENTUM Elze vorgestellt. Die Investition der Kreiswohnbau bewegt sich im Rahmen von 6 Millionen Euro für den geplanten Neubau an der Königsberger Straße, Ecke Hauptstraße, mit 17 Zwei- und Dreizimmerwohnungen zwischen 60 und 100 Quadratmetern, vorausgesetzt es finden sich im Vorfeld genügend Interessenten als potenzielle Mieter.

„Neuzeitliche Architektur, hohe Bedienerfreundlichkeit und Barrierefreiheit prägen die Wohnungen“, fasste Matthias Kaufmann die Qualitäten des Projekts zusammen, als er die Pläne im Rahmen einer Pressekonferenz in Elze gemeinsam mit Bürgermeister Rolf Pfeiffer Anfang September erläuterte. Zu jeder Wohnung gehörten selbstverständlich ein Südbalkon oder eine Terrasse ebenso wie feste Parkplätze einer Tiefgarage, die zum Teil im Hang integriert ist. Alle Wohnungen und die Parkgarage seien dann über Aufzug erreichbar. Die von Hirsch-Architekten,

Hildesheim, entworfenen Wohnungen weisen offene, lichtdurchflutete Grundrisse auf, die einen großzügigen Freiraum und eine intelligente Raumnutzung bieten. Für ein sicheres Wohngefühl werden bei der Ausstattung die Kriterien des "Niedersächsischen Qualitätssiegels für sicheres Wohnen" angewendet.

Tageslichtbäder sowie ein begehrter Kleiderschrank in Form eines Ankleidezimmers gehören zum Komfort-Standard in allen Wohnungen. Ein Gemeinschaftsbereich mit integrierter Einbauküche und Kochinsel, der auch für private Feiern der Bewohner genutzt werden kann, soll einmal das Angebot ergänzen. So wie im ARGENTUM Am Ried in Sarstedt. Dort werden die Angebote für die Bewohner im Gemeinschaftsbereich gut angenommen. Auch der Nachbarschaftstreff Sarstedt der Kreiswohnbau trifft sich dort regelmäßig. Auch dies könnte sich in Elze wiederholen.

Eine gute Kooperation besteht bereits mit dem geplanten Partner für die Serviceangebote. Der Arbeiter-Samariter-Bund betreibt bereits im ARGENTUM Kaiserhof in Bad Salzdetfurth eine Tagespflege und plant diese auch für den Standort Elze. Ziel ist das selbstständige Leben der Bewohner in den eigenen vier Wänden bestmöglich zu gewährleisten - unterstützt durch eine ambulante Betreuung.

Auf dem rund 2.200 Quadratmeter großen Grundstück sollen neben dem bewährten ARGENTUM-Wohnkonzept auch gewerbliche Dienstleister zum Leben in der Innenstadt beitragen. Konkret befindet sich die Kreiswohnbau mit der Sparkasse, einem Friseursalon sowie der Helios-Gruppe (medizinisches Versorgungszentrum) in Gesprächen für den neuen Standort. Nun kommt es darauf an, ob eingesessene Elzer Bewohner sich für das ARGENTUM Projekt begeistern können. ■

Weitere Wohnungsgrundrisse und Informationen finden Sie im Internet unter:

[www.argentum-kreiswohnbau.de/argentum-elze](http://www.argentum-kreiswohnbau.de/argentum-elze)

## ARGENTUM ELZE

### Standort:

Königsberger Straße  
Ecke Hauptstraße in Elze,  
Landkreis Hildesheim

### Kaltmiete:

500 bis 800 EUR

### Servicepartner:

Arbeiter-Samariter-  
Bund (ASB)

### Größe:

2.800 m<sup>2</sup> Geschossfläche

### Wohnform:

17 Wohnungen  
mit eigenem  
Parkgaragenstellplatz

### Fertigstellung:

Herbst 2017 geplant



Beispielgrundriss einer 2-Zimmer-Wohnung (Wohnung 10, 1.0G)

# Mit VIP-Tickets zum Handball in die Sparkassen-Arena



Immer wieder haben die Eintracht-Handballer es allen gezeigt und den Aufstieg aus der 2. in die 1. Bundesliga geschafft. So war das 2000, 2005 und zuletzt 2010. Dazwischen haben sie die 2. Liga ordentlich aufgemischt und fast immer im oberen Drittel mitgespielt. Doch in der letzten Saison hat es einfach nicht geklappt. Kein Aufstieg in die 1., sondern Abstieg in die 3. Liga. „Hoffentlich nur ein Ausrutscher“, haben viele gedacht. Eine sofortige Rückkehr in die 2. Bundesliga sollte das klare Saison-Ziel sein. Doch die Mannschaft tut sich schwer. Pflichterfüllung statt Kür wird auf dem Spielfeld geboten. So richtig scheinen die Spieler noch nicht in der 3. Liga angekommen zu sein und haben



Schwierigkeiten, sich auf den oft unkonventionellen Spielstil der anderen Mannschaften einzustellen. Dabei hat die Eintracht einen Top Kader. Und die Prognose vieler Fans zum Beginn der Saison war eindeutig: Die Mannschaft würde die 3. Liga dominieren. Doch davon ist zur Zeit nicht viel zu spüren. Aber egal, auf welchem Platz ihre Eintrachtler stehen, die Fans sind ihrer Mannschaft treu und feuern sie weiterhin bei jedem Spiel an, versuchen, sie nach vorn zu peitschen und verwandeln die Sparkassen-Arena jedes Mal aufs Neue in einen Hexenkessel.

Auch Sie können unsere Handballer von der Eintracht live erleben bei einem Spiel der 3. Liga in der Sparkassen-Arena. An den Warteschlangen vorbei geht es direkt mit zwei VIP-Tickets in den VIP-Bereich. Sie haben nicht nur eine tolle Sicht auf das Spiel, sondern es gibt auch ein Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten. Gewinnen Sie mit dem Kreisläufer **zwei VIP-Tickets** für ein Heimspiel des Handball-Drittligisten der Eintracht. ■

**2**  
**VIP-Tickets**

#### Gewinnfrage:

Wo absolvieren die Drittligisten der Eintracht-Handballer ihre Heimspiele?

**A:** in der TUI-Arena  
oder

**B:** in der Sparkassen-Arena

Für Sie in der Region unterwegs **RVHI** Stadtverkehr für Hildesheim **SVHI**

**UNSER SERVICE FÜR SIE IN DER CITY**



**PERSÖNLICH, PRAKTISCH & NAH**  
KUNDENCENTER, SCHUHSTRASSE 40

**SVHI Stadtverkehr Hildesheim GmbH**  
...mehr im Internet unter [www.svhi-hildesheim.de](http://www.svhi-hildesheim.de)

Rundum-Schutz für verwaltete Wohngebäude



fair versichert  
**VGH**

Finanzgruppe

## Mitarbeiter-Vorstellung

Regine Rogall und Gabriele Scholz sind am Empfang in Sarstedt die ersten Ansprechpartnerinnen für Kunden der Kreiswohnbau, für Handwerker und Firmen. Bei ihnen melden sich auch die Mieter, wenn die Heizung streikt, es im Haus zu Unstimmigkeiten kommt oder der Wasserhahn tropft. „Wir erteilen kurze Auskünfte und bearbeiten Beschwerden oder leiten sie an den entsprechenden Sachbearbeiter weiter“, sagt Regine Rogall. Ihre Kollegin Gabriele Scholz ergänzt: „Wir unterstützen die Kollegen in allen Abteilungen und erledigen den Schriftverkehr, schreiben Mietverträge, Kündigungsbestätigungen oder unterschiedlichste Briefe an Mieter, Firmen und Versicherungen. Es geht oft turbulent zu, dadurch wird die Arbeit nie langweilig.“ Im Doppelpack kann man Regine Rogall und Gabriele Scholz nur am Mittwoch bei der Übergabe erleben. Denn die beiden teilen sich einen Arbeitsplatz: Regine Rogall ist Montag bis Mittwoch am Empfang der Kreiswohnbau in der Lönnsstraße anzutreffen, Gabriele Scholz dann entsprechend von Mittwoch bis Freitag.



Regine Rogall arbeitet seit Juni 1999 bei der Kreiswohnbau im Empfang in Sarstedt. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Neben dem Haushalt und der Gartenarbeit achtet Regine Rogall darauf, dass ihre Hobbies nicht zu kurz kommen. Sie hält sich mit Step-Aerobic

und Bodystyling fit. Auf dem Sofa sitzen und Däumchen drehen ist nicht ihre Art.



Bereits seit 17 Jahren ist Gabriele Scholz für die Kreiswohnbau im Kundencenter Sarstedt tätig. Sie ist 60 Jahre alt, verheiratet und hat ebenfalls zwei erwachsene Kinder. Um fit zu bleiben, geht sie regelmäßig ins Fitnessstudio und macht Fahrradtouren durchs Hildesheimer Land. Wenn

sie mal abschalten möchte und sich vom hektischen Alltag erholen will, geht sie in ihren Garten. Hier kann sie die Seele so richtig baumeln lassen. Am Wochenende kocht sie sehr gerne und probiert neue Rezepte aus, um ihre Familie oder Gäste zu verwöhnen. So gerne, wie sie zuhause ist, so gerne verreisst Gabriele Scholz aber auch – am liebsten nach Sylt. Es dürfen aber auch immer neue Ziele sein: der Süden, die Berge oder mal eine Fernreise. „Es gibt ja noch so viel zu entdecken“, meint sie. Und vielleicht kann sie sich irgendwann einen ihrer größten Wünsche erfüllen: „Ich würde gern einmal mit dem Schiff zum Nordkap fahren. ■“

# Braukmann

## Elektrotechnik GmbH

Geschäftsführer: Rainer und Torben Schäfer



**Elektroinstallation**  
**Kundendienst**  
**Beleuchtungsanlagen**

Ehrlicherstraße 3 · 31135 Hildesheim · Tel. 0 51 21 / 5 74 10 · Fax 0 51 21 / 5 34 01

# Tipps aus dem Landkreis

## Zu Gast bei den Welfen

**Rund 15 Kilometer nordwestlich von Hildesheim, am Südwesthang des Marienbergs thront das Schloss Marienburg. Es ist die noch im ursprünglichen Zustand erhaltene Sommerresidenz der Welfen, dem ältesten Fürstenhaus Europas, und zählt zu den bedeutendsten neugotischen Bau- denkmälern Deutschlands. Erbaut wurde das Schloss in der Mitte des 19. Jahrhunderts von König Georg V. von Hannover für seine Frau Marie.**

Allein der Ausflug zu diesem märchenhaften Schloss – mit Führung – lohnt sich. Doch die Krönung der Schlossvisite ist ein Besuch im Schloss Restaurant. Außer montags gibt es im umgebauten Pferdestall regionale-saisonale Gerichte. „Unser Renner sind der Calenberger Pfannenschlag mit Gewürzgerken und Salzkartoffeln oder unser Hausgemachtes Sauerfleisch. Aber auch Lachs und Lamm stehen auf der Speisekarte“, verrät Beate Rolf. Die Betriebsleiterin der Gastronomie auf Schloss Marienburg hat in den letzten Jahren das Konzept des Restaurants typisch „welfisch“ umgestaltet. „Immer wieder haben Besucher nach der Welfenspeise gefragt, der berühmten Nachspeise aus Vanillepudding und Weinschaumsoße in den Welfenfarben Gelb und Weiß.“ Die gibt es nun beim Highlight des Restaurants dem sonntäglichen Brunch als Welfentörtchen zum Dessert oder als königliche Leckerei zum Kaffee. „Außerdem bieten wir beim Brunch vier Brotsorten an, die nach original Rezepten aus der Welfenküche gebacken werden“, verrät die

Restaurantchefin. Neu im Kuchenbuffet sind die beiden Schlosstorten, die an König Georg und Königin Marie erinnern. Die Georg-Torte ist aus dunkler Schokolade und Marzipan zubereitet und mit einer goldenen Krone verziert. Die Marie-Torte enthält eine Mango-füllung und einen Mangospiegel. Und in Erinnerung an die Rosenliebhaberin Königin Marie thront auf jedem Stück eine Marzipan-rose. Beide Torten sind ein wahrhaft königlicher Genuss.

Außer montags ist das Schloss Restaurant Marienburg täglich von 10 bis 18 Uhr, freitags und samstags sogar bis 19 Uhr geöffnet. Vom 23. Dezember bis zum 3. Januar hat das gesamte Schloss Winterpause. Anschließend wird samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet und im Restaurant zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Küche bleibt allerdings noch bis zum 8. März geschlossen. ■



**Mehr Informationen – auch zu Hochzeiten und anderen Familienfeiern – unter:  
[www.schloss-marienburg.de](http://www.schloss-marienburg.de)  
 oder Telefon (0 50 69) 3 48 00 40**

# Lärmbelästigung bleibt ein Dauerthema

Der eine braucht nach einem hektischen Tag im Beruf seine Ruhe, um abzuschalten. Wenn dann in der Nachbarwohnung die Stereoanlage oder der Fernseher bis zum Anschlag aufgedreht wird, ist der Hausfriede in Gefahr.

„Jemand der sich durch Geräusche aus der Nachbarwohnung gestört fühlt, sollte als ersten Schritt ein freundliches Gespräch mit seinem Nachbarn führen und diesen darauf hinweisen, wie laut die Geräusche zum Beispiel Musik, TV-Gerät bei ihm ankommen“, rät Claudia Pruß von der Kreiswohnbau Hildesheim. So sei vielleicht einem neu eingezogenen Mieter gar nicht bewusst, was alles in welcher Lautstärke in den Nachbarwohnungen ankommt. Ein großes Problem beim Musik hören sind die Bässe.

„Sie werden über Decken und Wände oft bis in die Wohnungen zwei Etagen darunter oder darüber übertragen und keiner mag auf Dauer das dumpfe Wummern aus der Nachbarwohnung hören“, weiß Claudia Pruß. Ihr Tipp: „Erkundigen Sie sich im Fachhandel wie der Schall Ihrer Boxen durch eine passende Unterlage gedämpft werden kann.“

In den Jahren, als Teppichböden und Teppiche in den Wohnungen modern waren, wurde weniger Lärm auf die Nachbarwohnungen übertragen. Die Expertin von der Kreiswohnbau: „Vorhänge an den Fenstern und Teppichläufer auf Laminat- oder PVC-Bodenbelegen bringen nicht nur Gemütlichkeit in die Wohnung, sondern dämpfen auch den Schall.“

Natürlich gibt es ein paar allgemeingültige Regeln, was den Geräuschpegel betrifft. Im Sommer, mag es in der eigenen Wohnung auch noch so warm sein, gilt: Wer laut Musik hört, sollte die Fenster dabei geschlossen halten.

„Generell wird in unseren Hausordnungen jeder darauf hingewiesen, dass grundsätzlich Zimmerlautstärke einzuhalten ist“, betont Claudia Pruß. Sie ist sich sicher, dass

mit ein wenig Rücksicht aller Hausbewohner Lärmbelästigungen vermieden werden können.“ Wer sich nicht sicher ist, was unter Zimmerlautstärke zu verstehen ist, kann das ganz einfach testen. Pruß empfiehlt: „Wenn sie den Fernseher anstellen und im Nebenzimmer noch jedes Wort des Nachrichtensprechers klar und deutlich verstehen, ist das lauter als Zimmerlautstärke.“

Und wenn es beim Nachbarn tatsächlich einmal lauter war oder dies ständig der Fall ist? „Dann sollte man das im Gespräch miteinander klären. Wenn aber alles Reden nichts hilft, wenden Sie sich bitte an uns mit den 5 W's“, empfiehlt Claudia Pruß.

- **Was** ist geschehen (genaue Schilderung des Vorfalls)?
- **Wann** ist es geschehen (Tag, Uhrzeit, Dauer)?
- **Wer** ist der Verursacher (Name, Adresse)?
- **Wie** wurden Sie belästigt (Art der Belästigung)?
- **Wer** kann den Vorfall bezeugen (Name, Adresse, Unterschrift)? ■



# Hilfe – auch im Todesfall



Wenn jemand stirbt, heißt das noch lange nicht, dass mit dem Tod auch das Mietverhältnis beendet ist. Dies kann von den Rechtsnachfolgern fortgeführt werden. Am einfachsten ist dies natürlich, wenn der Hinterbliebene mit im Mietvertrag aufgeführt ist. „Aber auch Ehepartner, Kin-

der oder Lebenspartner, die mit dem Verstorbenen im Haushalt gelebt haben, müssen ihre Wohnung nicht verlassen, wenn der Verstorbene allein als Mieter eingetragen ist“, betont Wolfgang Drong. Im Kundencenter Sarstedt ist er für Vermietungen zuständig. Sogar Erben, die bislang nicht in der Wohnung gelebt haben, können das Mietverhältnis fortführen.

In den beiden zuletzt genannten Fällen haben die Hinterbliebenen die Möglichkeit, sich in der Frist von einem Monat zu entscheiden, ob sie anstelle des Verstorbenen das Mietverhältnis fortführen wollen. Entscheiden sie sich dagegen, können sie unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist die Wohnung kündigen. „Wohnraum ist ein menschliches Grundbedürfnis. Es ist gesetzlich geregelt, dass niemand plötzlich auf die Straße gesetzt werden darf, auch nicht beim Todesfall und auch dann nicht, wenn ein Mieter Mitbewohner hinterlässt“, erklärt Wolfgang Drong. Allerdings hat der Vermieter das Recht innerhalb der Ein-Monatsfrist einen

Nachfolgemietler abzulehnen. „Das passiert dann, wenn diese Person bereits in irgendeiner Weise sehr negativ aufgefallen ist“, erläutert der Experte der Kreiswohnbau.

Im Fall der Kündigung müssen die Erben alles übernehmen, was im Mietvertrag vereinbart ist. „Mietrückstände, noch nicht abgerechnete Betriebskosten wie Heizung, Gartenpflege, Straßenreinigung, Wasser und Abwasser müssen beglichen werden. Andererseits werden aber auch zu viel geleistete Vorauszahlungen anteilig zurückerstattet, ebenso auch gezahlte Mietkautionen“, betont der Sachbearbeiter der Kreiswohnbau. Er weist aber darauf hin, dass die Rückerstattung der Kaution erst nach der ordnungsgemäßen Rückgabe der Wohnung und in einer angemessenen Frist erfolgt.

Viele Komplikationen im Zusammenhang mit einem Todesfall können vermieden werden, meint Wolfgang Drong. Er empfiehlt ein frühzeitiges Gespräch für den Fall der Fälle: „Auch eine Vorsorgevollmacht ist hilfreich, damit Verwandte oder Bekannte Bescheid wissen. Und für uns als Vermieter ist die Information wichtig, wer Ansprechpartner ist, wenn der Mieter stirbt.“

Angehörige oder Erben eines verstorbenen Mieters müssen den Vermieter schnellstmöglich über den Todesfall informieren – am besten mit der Sterbeurkunde – und dann das weitere Vorgehen absprechen. „Bei einem Todesfall lassen wir die Hinterbliebenen nicht im Regen stehen und helfen, so gut wir können“, versichert Wolfgang Drong. Bleibt ein Ehepartner oder Lebensgefährte zurück, dem die gemeinsame Wohnung nun plötzlich zu groß ist, „dann helfen wir beispielsweise beim Wechsel innerhalb der Kreiswohnbau in eine kleinere Wohneinheit“. Vorausgesetzt, es ist eine entsprechende Wohnung in der Umgebung verfügbar. ■

# Energie-Sparen schont Umwelt und Geldbeutel

**Draußen ist es kalt. Das Thermometer zeigt drei Grad unter Null. Jutta (41) und Kalle (45) Schmidt sind froh, dass sie es schön warm haben. Zusammen mit ihren drei Kindern – Julius (16) und den Zwillingen Kati und Lene (9) – bewohnen sie eine 4-Zimmer-Wohnung. Im Sommer hat der Vermieter alle alten Fenster ausgetauscht. Die neue Thermo-verglasung der Fenster isoliert jetzt viel besser. Eine Investition, die sich für Familie Schmidt bereits in diesem Winter bei den Energiekosten positiv bemerkbar machen wird. Und: Weniger Energie schont auch die Umwelt.**

Während es bei den alten Fenstern immer ein bisschen gezogen hat, ist nun alles dicht. „Umso wichtiger ist das regelmäßige und richtige Lüften“, sagt Heike Münnig Sie ist bei der Kreiswohnbau in Sarstedt als Haus – und Mieterbetreuerin tätig. Ohne Lüften, so die Expertin, besteht Schimmelgefahr. Besonders anfällig dafür sind Bäder und Schlafzimmer. Oft wird in den Schlafzimmern die Gefahr unterschätzt. Doch jeder Mensch setzt im Schnitt pro Nacht einen Liter Feuchtigkeit frei – vor allem über Atemluft und die Ausdünstung der Haut. Diese Feuchtigkeit schlägt sich an den Außenwänden des Schlafzimmers nieder. Darum sollten die Fenster morgens fünf bis zehn Minuten weit geöffnet werden. „Durch dieses sogenannte Stoßlüften wird die feuchte Raumluft gegen trockenere Luft von draußen getauscht“, erläutert Heike Münnig. Ein weiterer Vorteil: „Die Außenluft ist nicht nur frischer

und trockener, sondern lässt sich auch schneller aufwärmen als feuchte Luft.“ Gleiches gilt auch für Bäder. Nach dem Bad in der Wanne oder der morgendlichen Dusche sollte ebenfalls kräftig gelüftet werden, damit die feuchtwarme Luft nach draußen ziehen kann.

Ein Fehler aus vergangenen Tagen: Jutta Schmidt hat früher gerne die Wäsche zum Trocknen auf den Wäscheständer in der Wohnung gehängt. Seit sie die Wäsche nun im Keller trocknet, zeigt das aufgestellte Hygrometer deutlich bessere Werte an. Der optimale Wert sollte möglichst unter 50 Prozent liegen und 60 Prozent höchstens kurzfristig übersteigen.

Ihre Thermostate haben die Schmidts schon im vergangenen Jahr so eingestellt, dass während der Heizperiode in jedem der Wohnräume eine Grundtemperatur vorhanden ist. „Die sollte auch in nicht genutzten Zimmern zwischen 16 und 18 Grad liegen, wobei die Türen zu kühleren Räumen zu bleiben sollten, damit die Luftfeuchtigkeit dort nicht kondensiert, Schimmel verursacht oder Stockflecken bildet“, weiß Heike Münnig.

Die Expertin der Kreiswohnbau warnt allerdings davor, die Wohnung zu überheizen und empfiehlt für die Zeit eine Raumtemperatur zwischen 19 und 21 Grad für Wohnzimmer, Kinderzimmer Arbeitszimmer und Küche. „Im Bad darf es ruhig etwas kuscheliger sein – 21 bis 23 Grad sind aber auch hier ausreichend.“ Im Schlafzimmer

sollte das Thermometer nicht mehr als 18 Grad anzeigen. Nachts oder wenn tagsüber niemand zu Hause ist, sollte die Temperatur insgesamt gesenkt werden. „Da spart man richtig Geld. Als Faustregel gilt: Senkt man die Raumtemperatur um 1 Grad, sinken die Heizkosten um 6 Prozent. Bei einer Drosselung von 24 auf 20 Grad bedeutet das eine Heizkostensparnis von 20 bis 25 Prozent“, rechnet Heike Münnig vor.

**Und noch ein Tipp:** Den Heizkörper nicht verkleiden, mit Möbel zustellen oder mit Gardinen oder Vorhängen abdecken. Nur dann bringt er seine volle Leistung und das Thermostatventil kann einwandfrei funktionieren. ■



## Ihr Kabelanschluss für 3-fache Unterhaltung

Liebe Bewohner,  
lassen Sie sich beraten.

- Internet
- Telefon
- Digitales Fernsehen

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Oktober 2015  
Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastr. 6–8 • 85774 Unterföhring

Sie erreichen  
unseren Vertriebs-  
partner unter  
**0178 376 28 17.**



Mit der Power von  
**Kabel Deutschland**



**Vodafone**  
Power to you

# Gewinner Kreisläufer Nr. 9 – Juli 2015

## Chasing Wheels

- Bernward Kirchhoff, Hildesheim
- Lieselotte Felke-Rinne, Hildesheim
- Karl-Heiz Wondratschek, Sarstedt
- Thomas Papenberg, Gronau
- Heidrun Zeuch, Schellerten

## Im Namen der Rose

- Bernward Kirchhoff, Hildesheim
- Thomas Papenberg, Gronau
- Heidrun Zeuch, Schellerten

## Kuddel Renner

- Karl-Heinz Wondratschek, Sarstedt
- Bernward Kirchhoff, Hildesheim
- Thomas Papenberg, Gronau
- Ina Lohwasser, Bad Salzdetfurth

## Als VIP zur Eintracht

- Thomas Papenberg, Gronau
- Claudia Grauer, Hildesheim

## Trikots für Jugendmannschaften

- SC Itzum U8 II, Fußball
- TuS Grün-Weiß Himmelsthür U13, Fußball
- MTV Elze D-Jugend, Handball
- JMSG Söhre/Hildesheim C-Jugend, Handball
- VfB Bodenburg, Tischtennis

**ELNA GmbH**  
Elektro und Nachrichtentechnik



Inh. Jörg Betke  
Sankt-Florian-Straße 15  
31180 Giesen - OT Hasede

Tel: 0 51 21 / 777 254    [www.elna-gmbh.de](http://www.elna-gmbh.de)  
Fax: 0 51 21 / 777 101    [info@elna-gmbh.de](mailto:info@elna-gmbh.de)





**Sparkasse**  
Fair. Menschlich. Nah.

 **Sparkasse  
Hildesheim**

# Herzlichen Glückwunsch!

## 80 Jahre:

Alfeld: H. Pessel / G. Rustenbeck / I. Siemiele  
 Algermissen: A. Echter / R. Kobus  
 Bad Salzdettfurth: A. Bleßmann / I. Bornizki /  
 H. Hoferichter / I. Hoppmann / R. Jozwik / I. Reitzig /  
 E. Schmidt / G. Schönthier / M. Talaga / R. Tönepöhl /  
 I. Wehrmaker / K. Wietig  
 Bockenem: E. Rietdorf / M. Steinke  
 Diekholzen: H. Behrens / G. Jaensch  
 Duingen: H. Bönisch  
 Eime: E. Thielke  
 Giesen-Ahrbergen: I. Braun  
 Gronau: M. Pawel  
 Harsum: M. Adloff / A. Engelke  
 Hildesheim: M. Eggers / A. Kinas / C. Körber /  
 E.-M. Krähe / E. Moisa  
 Lamspringe: R. Otto  
 Sarstedt: H. Brenmoehl / R. Ebinger / I. Holland /  
 G. Humpert / D. Janus / R. Kohlschmidt / M. Köhn /  
 B. Kulhawy / H. Kwoczalla / H. Lehmann / R. Meller /  
 I. Müller / S. Socha / A. Sterkel / R. + G. Stolle / I. Wende /  
 M. Wozniczka  
 Schellerten: G. Spiekermann / I. Szala  
 Söhlde-Hoheneggelsen: H. Borchers

## 85 Jahre:

Alfeld: I. Brandt / H. Hübner / R. Schlosser  
 Bad Salzdettfurth: A. Kamrowski / J. Merkert  
 Bockenem: G. Berner / D. Gropp / E. Lichtenthal /  
 W. Melechen / E. Vetter  
 Diekholzen: R. Behrens  
 Duingen: H. Heinemeier / G. Spreine  
 Gronau: H. Uhde / M. Wolter  
 Hildesheim: F. Buesse / H. Meixelsperger / A. Neumann  
 Holle-Derneburg: H. Skall  
 Nordstemmen: H. Tegtmeier  
 Sarstedt: E. Isler / E. Janus / C. Modler / O. Reich /  
 M. Reimann / A. Rist / P.-G. Schroeter / S. Skrzypek /  
 G. Steep

## 90+ Jahre:

Alfeld: A. Franz 90 / I. Kauder 95 / E. Mimz 91  
 Bad Salzdettfurth: S. Ruhe 92 / E. Sylatk 98 / U. Sylatk 94  
 Bad Salzdettfuth-Bodenburg: E. Beck 94 / E. Rannoch 90  
 Bockenem: M. Eilers 92 / H. Lauenburger 97 /  
 I. Pflingsthorn 95  
 Harsum-Borsum: I. Rau 92  
 Hildesheim: G. Fritsch 90 / E. Hackenberg 91 /  
 J. Huefner 90 / W. Ludwikowski 94 / H. Mueller 90 /  
 U. Schueler 90 / G. Wienholt 95 / J. Wienholt 90  
 Lamspringe: H. Schneider 90  
 Nordstemmen: A. Stephan 90  
 Sarstedt: H. Bode 90 / M. Frühauf 93 / J. Kalous 90 /  
 E. Kowald 91 / A. Lichtenwald 91 / C. Pawelak 90 /  
 P. Rohde 90 / M. Sladowy 94  
 Schellerten: H. Gremmels 92  
 Sibbesse: M. Wehner 90  
 Söhlde: H. Bank 90 / L. Meyer 90  
 Söhlde-Hoheneggelsen: E. Breitkreuz 92 /  
 H. + A. Goeldner 90

# Azubivorstellung

## Philipp Herrmann

Mein großer Traum war, mit einem Sportstipendium in die USA zu gehen. Ich wollte dort an einer Universität meinen Sport, den Triathlon, unter optimalen Bedingungen ausüben und mich in dieser Sportart weiter entwickeln. Natürlich wollte ich auch studieren: Sportmanagement. Doch dann hatte ich einen Unfall und verletzte mich so schwer, dass ich diesen Traum begraben musste.

Ich habe intensiv überlegt, was ich nun machen könnte. Mir wurde schnell klar, dass für mich nur eine Ausbildung infrage kam, da ich erst einmal Berufserfahrung sammeln wollte. Die Ausbildung zum Immobilienkaufmann war dabei meine erste Wahl, da ich mich schon immer für Immobilien interessiert habe. Sowohl durch Bekannte als auch durch das Internet und andere Medien hatte ich erfahren, dass der Bereich Immobilien ein sehr abwechslungsreiches Berufsfeld mit einer Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten ist und nach der Ausbildung zahlreiche Perspektiven bietet. Nach den ersten Monaten bei der Kreiswohnbau Hildesheim kann ich dies auf jeden Fall bestätigen!

In der Ausbildung bei der Kreiswohnbau Hildesheim werden mir viele Aufgabenbereiche wie Empfang oder Technik gezeigt – es wird nie langweilig. Ich bekomme immer wieder neue Aufgaben. Besonders gefällt mir, dass ich nicht nur im Büro arbeite, sondern auch Außentermine wahrnehme. Zurzeit bin ich in der Mietbuchhaltung im Kundencenter 1 (Bad Salzdetfurth, Bodenbug, Bockenem u.a.). Die Arbeit ist vielfältiger, als ich gedacht habe. Im Dezember



Name:	Philipp Herrmann
Alter:	20
Wohnort:	Hildesheim
Schulabschluss:	Abitur
Ausbildungsberuf:	Immobilienkaufmann Erstes Lehrjahr
Hobbies:	Schwimmen, Musik, Freunde

geht es zum ersten Berufsschulblock nach Springe. Das Arbeitsklima bei der Kreiswohnbau ist sehr angenehm, ich habe mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt. Ich bekomme jeden Tag viel gezeigt und darf schon einige Dinge selbständig erledigen. Wenn ich Fragen habe, helfen mir die anderen Mitarbeiter gern, was das Bearbeiten und Erlernen von Aufgaben sehr erleichtert. Ich bin mir sicher: Es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung, hier eine Ausbildung zu beginnen. Was ich anschließend machen möchte, weiß ich noch nicht genau. Erst einmal möchte ich meine Ausbildung gut abschließen und so viele Dinge wie nur

möglich daraus mitnehmen. Möglichkeiten wären hinterher beispielsweise eine Weiterbildung zum Immobilienfachwirt oder der Beginn eines Studiums. Aber bis dahin ist noch ein wenig Zeit. Meine Freizeit gestalte ich recht spontan und vielseitig. Ich gehe regelmäßig ins Fitnessstudio, laufe und schwimme. Gerne unternehme ich etwas mit Freunden und meiner Familie. Für Musik interessiere ich mich auch, am besten gefällt mir „Black Music“. ■

## Lina-Christin Bock

Für mich war klar, dass ich nach dem Abitur eine Ausbildung anfrage, um erstmal Berufserfahrung zu sammeln. Für Immobilien habe ich mich schon immer interessiert. Durch Bekannte bin ich dann auf die Ausbildung zur Immobilienkauffrau gestoßen. Mir hat der Beruf sofort zugesagt, weil ich ihn sehr vielseitig finde.

Ich kam gleich zu Anfang der Ausbildung in den Bereich Vermietung, der mich sehr interessiert. Nebenbei habe ich mir die Aufgaben am Empfang zeigen lassen, um erstmal alle Grundlagen und die Mitarbeiter besser kennenzulernen. Im Dezember geht es für drei Wochen zur Berufsschule nach Springe. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meinen Freunden und meiner Familie, gehe laufen, Fahrradfahren oder Schwimmen. Ich koche auch sehr gerne und probiere immer wieder neue Rezepte aus. Bei der Kreiswohnbau bin ich sehr glücklich und habe mich hier von Anfang an wohlgeföhlt. Das Arbeitsklima ist sehr entspannt. Ich muss keine Angst davor haben, eine Frage zu stellen, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Bisher wurde mir immer weitergeholfen und ich darf auch schon vieles eigenständig bearbeiten.



Name:	Lina-Christin Bock
Alter:	19 Jahre
Wohnort:	Grünenplan
Schulabschluss:	Abitur
Ausbildungsberuf:	Immobilienkauffrau Erstes Lehrjahr

Nach der Ausbildung möchte ich vielleicht studieren oder mich zur Immobilienfachwirtin weiterbilden. Das weiß ich aber jetzt noch nicht genau – schließlich habe ich noch gar nicht alle Bereiche hier bei der Kreiswohnbau kennengelernt. Jetzt ist aber erst einmal das Ziel, meine Ausbildung so gut wie möglich abzuschließen. ■



## Caro goes to London

Mein AZUBI-Austausch in London



Ausbildung ist für uns bei der Kreiswohnbau ein sehr wichtiges Thema. Neben der Gewinnung von Nachwuchs für unser Unternehmen finden wir es wichtig, dass junge Leute über eine Ausbildung in unserem Unternehmen den Einstieg in das Berufs- und

Arbeitsleben finden. Derzeit machen je 3 junge Frauen und Männer eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau/ zum Immobilienkaufmann bei der Kreiswohnbau. Die Immobilienbranche insgesamt ist inzwischen sehr international geworden und wir haben uns daher gefreut, dass die IHK Hannover ein 6-wöchiges Auslandsaustauschprogramm für Auszubildende ins Leben gerufen hat. ■



**Carolin Schliebaum, 22, absolviert ihr 3. Ausbildungsjahr zur Immobilienkauffrau bei der Kreiswohnbau. Das erstmalig von der Kreiswohnbau angebotene Praktikum in London soll den Auszubildenden ermöglichen, eine andere Kultur und Wirtschaft und konkret einen anders strukturierten Immobilienmarkt kennen zu lernen.**

**Natürlich ist es auch eine persönliche Bereicherung für die Auszubildenden, die ihre englischen Sprachkenntnisse vertiefen und ihr Selbstbewusstsein stärken können. Ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn begann die Planung und die Vorfreude von Carolin Schliebaum wuchs stetig. Seit dem Abitur begleitete sie der Wunsch, alleine für eine längere Zeit ins Ausland zu gehen. Im Folgenden schildert sie ihre Eindrücke:**

Ich stand kurz vor der Abreise nach London. Gemischte Gefühle machten sich breit, Angst, Neugierde, Unruhe! Leider hatte noch niemand bei der Kreiswohnbau ein

Auslandspraktikum absolviert, sodass ich auch niemanden nach seinen Erfahrungen fragen konnte.

Am 15. August ging es dann los. Wird alles gut gehen? Holt mich jemand am Flughafen ab? Werde ich mich bei der Gastfamilie wohlfühlen? Viele Fragen gingen mir durch den Kopf, die schon kurze Zeit später beantwortet waren.

Ein Taxifahrer erwartete mich am Flughafen-Heathrow und chauffierte mich in einer Stunde in die Nähe von Lewisham, süd-östlich von London City. Hier wohnte meine Gastfamilie. Zu der Familie gehörte die Mutter Marva, gelegentlich Schauspielerin, und die 10-jährige Tochter Georgia.

Sehr erfreut war ich darüber, dass noch eine weitere Studentin vier Wochen bei der Gastfamilie wohnte. Margherita aus Argentinien. Wir verstanden uns auf Anhieb und erkundeten gemeinsam die Stadt.

In der ersten Woche meines Auslandsaufenthalts habe ich vormittags an einem Sprachkurs teilgenommen.

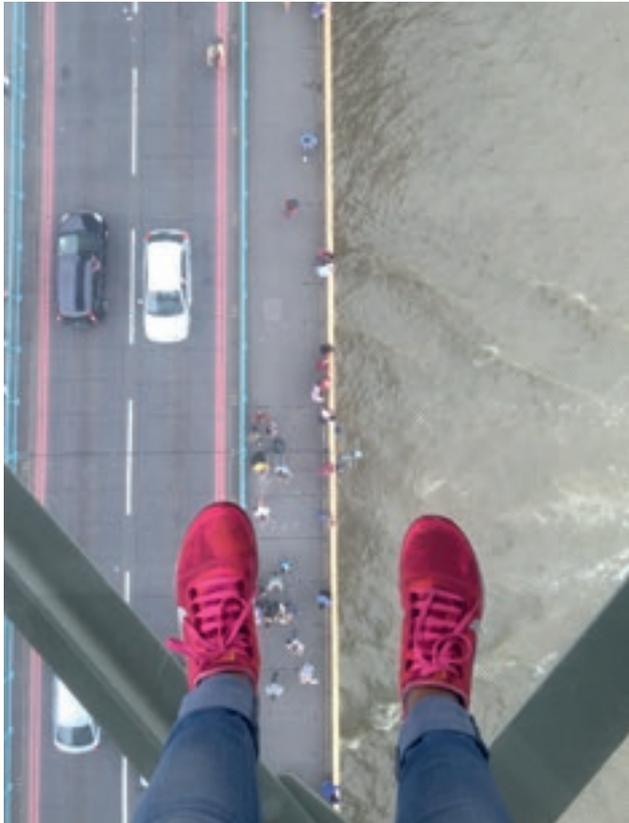
Der Sprachkurs hat mir sehr geholfen mein Englisch zu verbessern, um somit zum Praktikumsbeginn sicherer auftreten zu können. Es gab mir auch die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Das war der Beginn von neuen Freundschaften.

Die Nachmittage in der ersten Woche nutzten wir, um London zu erkunden. Wir begannen mit den namhaften Sehenswürdigkeiten wie z.B. der Tower Bridge, den Big Ben, den Buckingham Palace und vieles mehr.

Das Praktikum fing in der zweiten Woche meines Aufenthalts an. Ich arbeitete bei Ringley einem Immobilienunternehmen in Camden Town, nördlich von London. Meine Aufgaben während des Praktikums waren Mietzahlungen zu kontrollieren, Fotos von Wohnungen zu machen, Emails an Mieter und Firmen zu schreiben und Excel Tabellen zu erstellen. Hierbei musste ich alle Mieter und Handwerkerdaten zusammenstellen, da das Unternehmen kurz vor einer Systemumstellung stand.

Die Arbeitszeiten waren flexibel. Ich begann meinen





Blick durch den Glasboden der Tower-Bridge auf der Themse

Arbeitstag um 9 Uhr manche Kollegen dagegen erst um 12 Uhr mittags. Wir saßen alle zusammen in einem Großraumbüro, was für mich oft ungewöhnlich laut war. Für alle anderen aber Gewohnheit, sogar die Chefin saß mitten drin. Wir duzten uns alle inklusive Geschäftsführungsebene, welches ein sehr offenes Verhältnis erzeugte („you“ + das Ansprechen mit dem Vornamen). Ungewöhnlich war für mich die Vermietung. Die Wohnungen bei Ringley wurden meist möbliert vermietet und es wurden ausschließlich Zeitverträge abgeschlossen. Zeitverträge aus dem Grund, da in London viele Menschen wohnen, die nur kurzzeitig dort verweilen. Die Menschen sind somit für mindestens ein Jahr an die Wohnung



Besuch des Harry Potter Filmstudios

gebunden. Die Wohnungen werden oft als Wohngemeinschaft genutzt, damit die Miete für den Einzelnen überhaupt noch bezahlbar ist. In den Exposés werden die Mieten wöchentlich angegeben. £ 200 pro Woche (ca. 280 €) sind rund 1120 €/Monat für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft. Unvorstellbar teuer! Das ist jedoch genauso normal wie ein Cappuccino für 4,50 €. London ist eine der teuersten Städte Europas, welches sich auch schnell in meinem Portemonnaie widerspiegelte. Ich habe meine Freizeit dafür genutzt, möglichst viel zu unternehmen wie zum Beispiel: Besuch eines Musicals und Open Air Kinos, Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, das Harry Potter Filmstudio und vieles mehr.



Hier pulsiert das Leben: Piccadilly Circus, London

Das 6-wöchige Praktikum war für mich ein voller Erfolg. Ich kann nun sehr viel besser mit neuen Herausforderungen, Hindernissen und Problemen umgehen. Zudem fühle ich mich nun wesentlich sicherer im Umgang mit der englischen Sprache.

Sollte man die Chance zu so einem Praktikum haben, sei es vor, während oder nach der Ausbildung oder dem Studium, kann ich hierzu nur meine Empfehlung aussprechen, denn ich würde es immer wieder machen. Ich danke meinem Ausbildungsbetrieb Kreiswohnbau für die Chance und die Unterstützung, London so erlebt zu haben. ■



Der 2012 Elizabeth-Tower getaufte Uhrturm wird häufig BigBen genannt.

# Wir haben uns hier alle ein bisschen angefreundet

Nachbarschaftstreff im ARGENTUM Kaiserhof, Bad Salzdetfurth



Gisela Schönthier (Zweite von links) gewinnt beim Bingo zwei Mal hintereinander.

Im Sommer wurde der neue Nachbarschaftstreff der Kreiswohnbau im ARGENTUM Kaiserhof in Bad Salzdetfurth eröffnet. Er wird vom Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) organisiert und befindet sich in den Räumen der

Tagespflege. Zeitgleich wurde der Treffpunkt in der Lärchenstraße geschlossen. Noch sind die Mieter der Kreiswohnbau etwas zögerlich, in die neuen Räume zu kommen. So nutzen größtenteils die neuen Bewohner



Sören Hoffmann ist Stützpunktleiter des ASB in Bad Salzdetfurth.

sie den Besuchern eine Freude machen kann“, sagt Sören Hoffmann, ASB-Stützpunktleiter in Bad Salzdet-

des Hauses das Angebot. Aber ein Besuch im ARGENTUM Kaiserhof lohnt sich für jeden, der ein paar kurzweilige Stunden in netter Gesellschaft verbringen möchte. Der Nachbarschaftstreff ist generationsübergreifend und montags und mittwochs von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Bianka Baasch leitet den Treffpunkt. „Sie hat ein Händchen dafür, mit welchen Aktionen

furth. Er freut sich, dass der neue Treffpunkt angenommen wird und die Gäste mit vielen Ideen zum Gelingen beitragen. Bianka Baasch, die früher in der Tagespflege des ASB tätig war, sagt: „Am Anfang haben wir ausprobiert, wie die Nachmittage am besten gelingen.“ Den derzeitigen Gästen gefällt es bei Kaffee und Gebäck miteinander zu klönen und anschließend zu spielen, zum Beispiel Bingo. Die Spiele sind in der Tagespflege vorhanden und können ausgeliehen werden.



Bianka Baasch vom ASB leitet den Nachbarschaftstreff im ARGENTUM im Kaiserhof.



Bei der Sitzgymnastik machen alle mit viel Freude mit.



Im ARGENTUM Kaiserhof in Bad Salzdetfurth ist jeden Montag und Mittwoch von 16 bis 19 Uhr der Nachbarschaftstreff geöffnet. Zu Kaffee und Gebäck, Spielen und Gymnastik, Ausflügen oder Vorträgen sind alle Mieter der Kreiswohnbau herzlich eingeladen.

Die Nachmittage laufen nicht immer gleich ab. „Wir hatten auch schon mal Besuch von einem Polizisten. Der hat Tipps gegeben, wie sich ältere Menschen vor dem sogenannten Enkeltrickbetrug schützen können. Und im Sommer waren wir im Eiscafé“, erzählt Bianka Baasch. Denkbar sei aber auch, Kurse für Erste Hilfe, gegebenenfalls speziell bei Notfällen im Alter, anzubieten oder Spielfilme anzuschauen.

In lockeren Abständen wird samstags zu Ausflügen eingeladen, zum Beispiel in den Kurpark oder ins Schloss Marienburg. Im November wurde auf Wunsch der Teilnehmer eine Busfahrt ins Schokoladenmuseum Peine veranstaltet. Aber auch ein Brunch wurde bereits angeboten, zu dem 26 Teilnehmer kamen und begeistert waren.

„Ein Brunch alle drei Monate wäre schön“, waren sich die Besucher an einem Montag im Oktober einig. „Kürzere Abstände wären nicht so gut, denn ein Brunch soll ja etwas Besonderes sein.“

Heute Nachmittag spielen die Teilnehmer Bingo. Gisela Schönthier gewinnt beide Runden. Nach dem Spiel und zum Abschluss des Nachmittags bietet Bianka Baasch die gewohnte Sitzgymnastik an. Die fällt diesmal allerdings etwas kürzer aus, denn Renate Okon will noch kurz mit ihren Mitstreitern auf ihren Geburtstag anstoßen. „Wir haben uns hier nämlich alle ein bisschen angefreundet“, sagt eine der Damen. ■

## Planung / Objektüberwachung

# HIMSTEDT + KOLLIEN

Architektur- und Ingenieurbüro

Ruf (051 21) 8703-0  
Fax (051 21) 8703-87

Mozartstraße 8  
31141 Hildesheim  
[www.himstedt-kollien.de](http://www.himstedt-kollien.de)

# Unsere Kaufangebote für Sie



## Alfeld

mit Blick über die Stadt,  
3 Grundstücke,  
komplett erschlossen, ab 725 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis: ab 76.100,-€**



## Bad Salzdetfurth

Waldenburger Straße,  
noch 6 Grundstücke frei,  
erschlossen, 569–909 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis: ab 48.365,-€**



## Bad Salzdetfurth

Elsa-Brandström-Str.,  
noch 3 Grundstücke,  
komplett erschlossen, 664 – 1.230 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis: ab 57.000,-€**



## Alfeld

traumhafter Ausblick, 2.090 m<sup>2</sup>,  
Einzel- oder Doppelhaus mit zwei  
Vollgeschossen möglich  
**Kaufpreis: nur 97.600,-€**



## Bad Salzdetfurth

Neubaugebiet „Am Ortberg“,  
komplett erschlossen,  
555 m<sup>2</sup> und 740 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis (555 m<sup>2</sup>): 64.940,-€**  
**Kaufpreis (740 m<sup>2</sup>): 68.500,-€**



## Nordstemmen-Barnten

Landesstr., herrliche Baulücke,  
627 m<sup>2</sup>, beste Verkehrsanbindung,  
Kinder-Bauland-Bonus  
**Kaufpreis: 53.900,-€**



Ihr Ansprechpartner rund um den Immobilienerwerb:  
Milano Werner freut sich auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer:  
(05121) 976-46  
oder besuchen sie uns im Internet unter:  
[www.kreiswohnbau-hi.de](http://www.kreiswohnbau-hi.de)

# „Die Karte“



**Sicher haben Sie „Die Karte“ schon genutzt und beim Einkauf gespart: Wenn Sie als Mieterin oder Mieter der Kreiswohnbau diese Karte vorlegen, bekommen Sie auf ausgewählte Produkte und Dienstleistungen einen Sofortrabatt an der Kasse – ohne erst lange Treuepunkte sammeln zu müssen. Das rechnet sich!**

Wer Ihnen bei Vorlage der Karte welchen Rabatt einräumt, können Sie der nachstehenden Liste unserer Partner entnehmen.

Auch weiterhin werden wir im Kreisläufer sowie auf unserer Homepage unter [www.kreiswohnbau-hi.de](http://www.kreiswohnbau-hi.de) über unsere aktuellen Partner und deren Rabatte informieren.

## Parkhäuser der Hi-Park

Stellen Sie Ihr Auto in einem Parkhaus der Hi-Park und sparen mit der Karte der Kreiswohnbau ganz einfach zehn Prozent der Gebühren.

So geht's:

Vor der Fahrt ins Parkhaus laden Sie Ihre Karte am Kassenautomaten auf. Das ist in 10-Euro-Schritten möglich.

Bei der Einfahrt ins Parkhaus brauchen Sie kein Parkticket zu ziehen. Schieben Sie stattdessen die Karte mit dem Guthaben in den Automaten. Bei der Ausfahrt sparen Sie sich den Gang zum

Kassenautomaten: Schieben Sie diesmal die Karte in den Automaten an der Schranke. Dann werden ihre Parkgebühren abzüglich der zehn Prozent Rabatt von Ihrem Kartenguthaben abgezogen und das Restguthaben angezeigt.

### Bitte beachten Sie:

- Notieren Sie sich bitte die Nummer der Karte. Bei Verlust kann mit dieser Nummer das aktuelle Guthaben ermittelt werden.
- Sollte es in einem der Parkhäuser der Hi-Park zu einem Problem kommen, können Sie rund um die Uhr über den Notruf Hilfe rufen.
- Behandeln Sie die Karte bitte sorgfältig, weil sie einen empfindlichen Magnetstreifen hat.
- Bewahren Sie die Karte gut auf, weil wir Sie am Ende Ihres Mietverhältnisses um Rückgabe bitten.

## Unsere Kartenpartner



### ADS Umzugs- und Immobilienservice

50% auf den Mietpreis für Umzugskartons (bei Umzugsauftrag)



### Auto Discount Markt

25% auf Verschleißteile (Bremsen, Auspuff, Fahrwerksteile) bei Auftrag



### Dohne Schuh & Schlüsselservice (im Kaufland)

10% auf alle Leistungen



### Eintracht Hildesheim Handball – 3. Liga

Eintrittskarten der Preiskategorie 1:  
11,- € statt 13,- € u. 10,- € statt  
11,- € für Ermäßigungsberechtigte  
10% auf alle Fanartikel



### Fantasia Textildruck

10% beim Einzeleinkauf (nicht mit  
Mengenrabatten kombinierbar)



### Hagebaumärkte in Hildesheim, Alfeld und Sarstedt

3% Sofort-Rabatt

### HAMMER Fachmarkt in Hildesheim und Alfeld

5% auf alle Waren,  
zusätzlich 1 x jährlich, 20% Perso-  
nalrabatt (genauen Termin bitte ab  
Ende April in den Märkten anfragen)



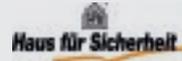
### Hi-Park Parkhäuser

Benutzung der Karte für Ein- u.  
Ausfahrt inkl. 10% auf Parkgebühr



### Kehrwieder am Sonntag

1 Kleinanzeige à 3 Zeilen pro  
Quartal



### Kühn – Haus für Sicherheit

10% Rabatt auf alle Lagerartikel



[www.leinetal24.de](http://www.leinetal24.de)

### Leine Deister Zeitung LDZ

1 Flohmarktanzeige bis 4 Zeilen  
pro Quartal



### RückRad Bettenfachgeschäft

10% auf alle Produkte (Geschäfts-  
stelle Hildesheim und Braunschweig)



### SV Alfeld

10% auf alle Fanartikel, 1,- € auf  
Heimspielkarten



### TfN

10% auf Abo nach Wahl in der  
ersten Spielzeit (ausgenommen  
Geschenke-Abos mit 1-jähriger  
Laufzeit)



### VfV Borussia 06 Hildesheim e.V.

1,- € auf Tribünen- und Steh-  
platzkarten bei Heimspielen in der  
Oberliga



### 1A Blumen Lange

5% auf alle Produkte und 10% auf  
Glycerinrosen- und arrangements

## Wohnen auf Zeit

**Sie bekommen Besuch von Freunden oder Familie, Ihre Wohnung ist aber zu klein für alle? Sie sind beruflich für ein paar Wochen in der Gegend, wollen jedoch nicht im Hotel wohnen? Oder Sie machen Urlaub in der Region zwischen Hildesheim und Hannover und suchen eine ebenso gemütliche wie preiswerte Bleibe?**

Dann könnte das Zeitwohnen der Kreiswohnbau genau das richtige für Sie sein. Bei uns finden Sie ein schönes Zuhause – egal ob Sie zwei Wochen, einen Monat oder ein ganzes Jahr bleiben wollen. Unsere Wohnungen in Alfeld, Bad Salzdetfurth und Sarstedt bieten dabei alles, was Sie zum Wohlfühlen brauchen: genügend Platz für vier bis sechs Personen sowie eine moderne und vor allem komplette Einrichtung – von der Einbauküche inklusive Geschirr über eine gemütliche Couch bis hin zum Fernseher. Und das alles kostet weniger als eine Nacht im Hotel: Beziehen Sie Ihr Zuhause auf Zeit für zwei Wochen, fallen 430 Euro Miete an. Bleiben Sie einen Monat, kostet die Wohnung 750 Euro. Mehrwertsteuer und Betriebskosten sind inklusive. Hinzu kommen lediglich 54 Euro für die Endreinigung. Möchten Sie noch länger bleiben, unterbreiten wir Ihnen gern ein individuelles Angebot.

### Interessiert?

Dann sprechen Sie uns an oder besichtigen Sie Ihr Zuhause auf Zeit zu unseren Öffnungszeiten sowie zusätzlich jeden Mittwoch und Donnerstag bis 19 Uhr und samstags zwischen 9 und 13 Uhr. Wir freuen uns auf Sie! ■



#### Kundencenter Bad Salzdetfurth / Lisa Kompa

Kaiserstr. 21, 31134 Hildesheim

Tel. (0 51 21) 9 76 15

E-Mail: [kompa@kreiswohnbau-hi.de](mailto:kompa@kreiswohnbau-hi.de)

#### Kundencenter Sarstedt / Wolfgang Drong

Lönsstr. 4, 31157 Sarstedt

Tel. (0 50 66) 70 51 13

E-Mail: [drong@kreiswohnbau-hi.de](mailto:drong@kreiswohnbau-hi.de)

#### Kundencenter Alfeld / Björn Zeiske

Kalandstr. 3, 31061 Alfeld

Tel. (0 51 81) 91 18 16

E-Mail: [zeiske@kreiswohnbau-hi.de](mailto:zeiske@kreiswohnbau-hi.de)

Vielen Dank für Ihre Empfehlung!

## Mieter werben Mieter

**Ein neuer Mieter, vier Gründe zur Freude:  
für Sie, den neuen Mieter, die Umwelt und uns.**

Liebe Mieterinnen und Mieter, mit unserem „Mieter werben Mieter“ Programm möchten wir uns für Ihre Empfehlung an neue Kunden bedanken. Da Sie uns kennen und unseren Service aus eigener Erfahrung beurteilen können, ist Ihre Empfehlung sowohl für uns, als auch für neue Mieter wertvoll.

Wie Sie wissen, wollen wir mit guten, stabilen Preisen und starken Leistungen überzeugen, statt Kunden mit überzogenen Prämien oder einmaligen Sonderrabatten an uns zu binden. Da uns Ihre Empfehlung aber natürlich hilft, haben wir uns folgende Prämien-Idee als Dankeschön ausgedacht:

Kommt durch Ihre Empfehlung ein neuer Mietvertrag zustande, überweisen wir je 50 Euro an:

- Sie
- unsere neue Mietpartei und
- die Paul-Feindt-Stiftung\*

So können Sie, unsere neuen Mieter, die Umwelt und wir uns über jeden neuen Mietvertrag freuen, der durch eine Empfehlung zustande kommt.

### Und so einfach geht es

Wenn Sie jemanden kennen, der oder die auf Wohnungssuche ist und in den letzten zwölf Monaten nicht Kunde der Kreiswohnbau Hildesheim war:

Füllen Sie den Abschnitt rechts aus und geben Sie ihn einfach an Ihre/n Bekannte/n weiter. Wird der Abschnitt vor oder mit der Unterzeichnung des Mietvertrags bei uns abgegeben, überweisen wir nach Eingang der ersten Monatsmiete alle zugesagten Prämien. ■

# 1:4

\* Die Paul-Feindt-Stiftung trägt mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit zur Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen für wildlebende Tier- und Pflanzenarten bei. Mit der finanziellen Unterstützung dieser Arbeit trägt Ihre Empfehlung auch zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt bei. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.paul-feindt-stiftung.de](http://www.paul-feindt-stiftung.de) oder telefonisch unter (0 51 81) 32 18, (0 51 21) 4 56 68 oder (0 50 66) 6 43 20.

*Hallo,  
unter [www.kreiswohnbau-hi.de](http://www.kreiswohnbau-hi.de), der Geschäftsstelle in Hildesheim (0 51 21) 976-0 oder den beiden Kundencentern in Sarstedt (0 50 66) 70 51-0 oder Alfeld (0 51 81) 91 18-0 gibt es viele verschiedene Wohnungen zu guten Konditionen. Schau doch dort einmal nach! Solltest Du fündig werden, gib einfach diesen Abschnitt ab und schon erhalten Du, ich und die Paul-Feindt-Stiftung e. V. je 50,- Euro zum Dank für diese Vermittlung. Da ich selbst Mieter/in der Kreiswohnbau Hildesheim bin, kann ich Dir natürlich gerne nähere Informationen geben, wie man dort wohnt.*

Name und Anschrift der oder des Werbenden

Name der oder des Geworbenen



**Kundencenter 1**

Bad Salzdettfurth, Bockenem,  
Diekholzen, Holle

**Vermietung**

Timo Riehl (0 51 21) 976 15  
riehl@kreiswohnbau-hi.de

**Mietbuchhaltung / Betriebskosten**

Bianca Harnischmacher (0 51 21) 976 12  
harnischmacher@kreiswohnbau-hi.de

**Instandhaltung**

Stefan Mai (0 51 21) 976 32  
mai@kreiswohnbau-hi.de

**Haus- und Mieterbetreuung**

Meik Volland (01 72) 513 52 53  
volland@kreiswohnbau-hi.de

**Centerassistenz**

Michaela Knoll (0 51 21) 976 0  
knoll@kreiswohnbau-hi.de

**Kundencenter 2**

Sarstedt

**Vermietung**

Wolfgang Drong (0 50 66) 70 51 13  
drong@kreiswohnbau-hi.de

**Mietbuchhaltung / Betriebskosten**

Sina Stoffregen (0 50 66) 70 51 14  
stoffregen@kreiswohnbau-hi.de

**Instandhaltung**

Axel Förster (0 50 66) 70 51 21  
foerster@kreiswohnbau-hi.de

**Haus- und Mieterbetreuung**

Heike Münnig (01 72) 513 52 54  
muennig@kreiswohnbau-hi.de

**Centerassistenz**

Regine Rogall, Gabriele Scholz  
(0 50 66) 70 51 0  
empfang@kreiswohnbau-hi.de

**Kundencenter 3**

Algermissen, Giesen, Harsum,  
Hildesheim, Nordstemmen,  
Schellerten, Söhlde

**Vermietung**

Claudia Pruß (0 51 21) 976 14  
pruss@kreiswohnbau-hi.de

**Mietbuchhaltung / Betriebskosten**

Yasemin Top (0 51 21) 976 17  
top@kreiswohnbau-hi.de

**Instandhaltung**

Michael Vollmers (0 51 21) 976 34  
vollmers@kreiswohnbau-hi.de

**Haus- und Mieterbetreuung**

Günter Zinkmann (01 72) 513 52 55  
zinkmann@kreiswohnbau-hi.de

**Centerassistenz**

Martina Bütehorn (0 51 21) 976 0  
buetehorn@kreiswohnbau-hi.de



## sicher, zuverlässig, zertifiziert

### Techem Funk-Rauchwarnmelder

- Umfassende Selbsttests und Umfeldüberwachung
- Intelligente Mikroprozessor-Technologie
- Höchster Sicherheitsstandard



**Kundencenter 4**

Alfeld, Duingen, Elze,  
Freden, Gronau,  
Lamspringe, Sibbesse

**Vermietung**

Björn Zeiske (0 51 81) 91 18 16  
zeiske@kreiswohnbau-hi.de

**Mietbuchhaltung / Betriebskosten**

Heike Heinemann, Anika Thomschke  
(0 51 81) 91 18 23  
heinemann@kreiswohnbau-hi.de  
thomschke@kreiswohnbau-hi.de

**Instandhaltung**

Stefan Baxmann (0 51 81) 91 18 21  
baxmann@kreiswohnbau-hi.de

**Haus- und Mieterbetreuung**

Peter Wiesener (01 70) 346 99 40  
wiesener@kreiswohnbau-hi.de

**Centerassistenz**

Bärbel Flöhe (0 51 81) 91 18 0  
fluehe@kreiswohnbau-hi.de

**Neubau / Technik**  
**Verkauf / Marketing**  
**Wohneigentumsverwaltung**

**Neubau / Technik**

Ute Hoppe (0 50 66) 70 51 12  
hoppe@kreiswohnbau-hi.de

**Verkauf / Marketing**

Milano Werner (0 51 21) 976 46  
werner@kreiswohnbau-hi.de

**Wohneigentumsverwaltung**

Susanne Schmiech (0 51 21) 976 52  
schmiech@kreiswohnbau-hi.de

Nina Kreipe (0 51 21) 976 31  
kreipe@kreiswohnbau-hi.de



**Kreiswohnbau**  
HILDESHEIM

*... zuhause aufblühen*



**BPH** Ingenieurgesellschaft mbH für  
Technische Gebäudeausrüstung

Am Flugplatz 11  
31137 Hildesheim

Telefon: 05121 20695-0  
Telefax: 05121 20695-29

info@bph-online.com • www.bph-online.com

**LÜCKE**

**TROCKENAUSBAU**

J. + G. Lücke GbR  
Duttenstedter Straße 14  
38176 Wendeburg – Meerdorf  
Internet: www.luecke-trockenhausbau.de  
Tel.: 05171/6036 Fax: 05171/48328

Ihr Fachbetrieb für:

- Akustikbau
- Dachgeschossausbau
- Wärmedämmung
- Brandschutzverkleidung

*Herausgeber:* Kreiswohnbau Hildesheim GmbH  
*V. i. S. d. P.:* Milano Werner  
*Redaktion:* Milano Werner  
*Text:* Bernward Medien GmbH  
*Layout:* designagenten Visuelle Kommunikation  
*Titelfoto:* Fotolia

*Fotos:* Hildesheim Marketing (2, 3, 4), Fotolia (14, 18),  
 Claus Uhlendorf (7 r.), Bernward Medien GmbH/  
 Edmund Deppe (6, 7 l., 11 u., 16, 17, 19, 21, 24,  
 25, 26 l.), Bernward Kirchhoff (10, 11 o.), Hirsch  
 Architekten (12, 13), Eintracht Hildesheim (14),  
 Carolin Schliebaum (26-29), ASB (30, 31, 32)  
 Übrige: Archiv Kreiswohnbau Hildesheim

*Druck:* Fischer Druck GmbH, Peine  
*Anzeigen:* Bernward Medien GmbH, Hildesheim  
*Erscheinung:* 2 mal jährlich  
*Auflage:* 5.000 Exemplare



# DOST

*wir bewegen Hildesheim!*



**DOST Automobile GmbH** · Porschestraße 1 · 31135 Hildesheim · Telefon 05121 507-25 · [www.dost.de](http://www.dost.de)

**Kraftstoffverbrauch des Audi A3** in l/100 km: kombiniert 5,6 – 3,8; CO<sub>2</sub>-Emission g/km: kombiniert 130-99 | **Kraftstoffverbrauch des Golf** in l/100 km: kombiniert 5,3-3,8, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 121-99 | **Kraftstoffverbrauch des Multivan BlueMotion** in l/100 km: kombiniert 7,6-6,4, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 169

## REISEN 2016

### Rom 15. bis 22. April



Pilgerreise,  
8-tägige Flugreise

Lange war Rom das Zentrum der bekannten Welt, heute ist die Ewige Stadt Mittelpunkt der katholischen Kirche. Nirgendwo sonst begegnen sich so prägnant Antike und Christentum.

**Inklusiv-Leistungen:** • Flug ab Hannover (oder einem anderen deutschen Flughafen, dann mit Bustransfer) • 7 Übernachtungen in Rom in einer kirchlichen Unterkunft • Halbpension • Führungen und Eintritte • Rom-Reiseführer

**ab 1095 Euro**

### Lourdes 26. bis 30. Mai



Pilgerreise,  
5-tägige Flugreise

Vierzehn Jahre alt war das Mädchen Bernadette, als ihm 1858 die Gottesmutter erschien. Unzählige Pilger aus aller Welt besuchen inzwischen den Ort in den Pyrenäen, der zu den beliebtesten Wallfahrtsstätten der Christenheit zählt.

**Inklusiv-Leistungen:** • Flug von Hannover nach Lourdes und zurück • 4 Übernachtungen im \*\*\*Hotel in der Nachbarschaft des Heiligtums • 5 x Vollpension

**ab 849 Euro**

Schwerkranke und pflegebedürftige Pilger wenden sich bitte an den Malteser Lourdes-Krankendienst, boeselager.eldagsen@t-online.de

### Schottland 22. bis 29. Juni



8-tägige  
Busrundfahrt

Dunkle Seen, heideüberzogene Hügel, sagenumwobene Lochs in den Highlands und raue Küsten prägen die Landschaft Schottlands. Prunkvolle Schlösser und Burgen, eindrucksvolle Kathedralen und Abteien bilden den kulturellen Hintergrund.

**Inklusiv-Leistungen:** • Busfahrt ab/bis Hildesheim/Hannover • 2 x Übernachtung in Zweibettinnenkabinen auf der Fähre • 5 x Übernachtung in guten Mittelklassehotels • Halbpension • Rundreise • Eintrittsgelder • Schottland-Reiseführer

**ab 1499 Euro**

### Swinemünde 19. bis 28. Sept.



10-tägige  
Busreise

Swinemünde ist eine der attraktivsten Städte an der polnischen Küste und das erste Seebad, das auf der Insel Usedom entstand. Sie liegt am nordwestlichen Rand Polens auf mehreren Dutzend Inseln verteilt.

**Inklusiv-Leistungen:** • Busfahrt ab Hildesheim, Braunschweig, Hannover, Göttingen nach Swinemünde • 9 x Übernachtung/Frühstücksbüfett im Hotel Hampton by Hilton in Swinemünde • 1 x Fahrt mit der Bimmelbahn in Swinemünde • 1 x Abendessen im Schloss Mellenthin

**ab 699 Euro**

[www.kiz-online.de/leserreisen](http://www.kiz-online.de/leserreisen)

KirchenZeitung  
Die Wochenzeitung der Protestanten

KirchenZeitung – Reisedienst, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Telefon 05121 307-810, Fax 05121 307-811

# Kreiswohnbau

H I L D E S H E I M

*...zuhause aufblühen*

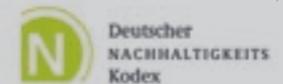


Kreiswohnbau Hildesheim GmbH  
Kaiserstr. 21  
31134 Hildesheim  
Tel. (0 51 21) 976 0  
Fax (0 51 21) 976 66

Kundencenter Sarstedt  
Lönsstr. 4  
31157 Sarstedt  
Tel. (0 50 66) 70 51 0  
Fax (0 50 66) 70 51 29

Kundencenter Alfeld  
Kalandstr. 3  
31061 Alfeld  
Tel. (0 51 81) 91 18 0  
Fax (0 51 81) 91 18 33

gut und sicher wohnen



[www.kreiswohnbau-hi.de](http://www.kreiswohnbau-hi.de)

E-Mail: [info@kreiswohnbau-hi.de](mailto:info@kreiswohnbau-hi.de)